

Herr Knülle beantragte, dass der Ersatz für die Reifenschaukel im Großenbuschpark noch im Jahre 2004 durchgeführt werde, da die alte Schaukel bereits abgebaut sei. Weiterhin sollten die Sandflächen im Großenbuschpark und auf dem Spielplatz an der Adam Riese Straße erneuert werden, da diese mit Wurzeln zersetzt seien; des weiteren beantragte er, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass konkret die Empfehlung aufgenommen werden sollte, die Fläche an der Gemeinschaftsgrundschule Pleiser Wald zur Ballspielfläche auszubauen. Letzteres wurde durch Frau Roitzheim unterstützt.

Herr Liedtke teilte hierzu mit, dass der Ersatz im Großenbuschpark aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel erst im Jahre 2005 vorgesehen sei, er werde jedoch prüfen, ob durch Einsparungen ggf. eine Ersatz noch in 2004 möglich sei. Hinsichtlich der Sandflächen sagte er eine Überprüfung durch den Bauhof zu.

Auf Anregung von Frau Roitzheim, die Maßnahme an der Humperdinckstraße dem Ersatz des Flugzeuges auf dem kleinen Spielplatz am Flughafen vorzuziehen, wies Herr Liedtke darauf hin, dass bereits jetzt schon beide Projekte beauftragt seien.

Vertiefend wurde insbesondere durch Frau Roitzheim, Herrn Rauchalles Herrn Knülle sowie Herrn Seigfried und Herrn Liedtke auch die Problematik des Fallschutzes auf dem Karl-Gatzweiler Platz erörtert. Der Fallschutz sei zwar noch nicht so alt, müsse jedoch nach mehrfachen Ausbesserungen nunmehr großflächig erneuert werden, bestätigte Herr Liedtke. Auf Nachfrage von Frau Schröder teilte er mit, dass die Garantiezeit bereits abgelaufen sei.

Hinsichtlich der Nutzung der Fläche zwischen dem Schulgelände der Gemeinschaftsgrundschule Pleiser Wald und der Alten Heerstraße wies Herr Seigfried während der Diskussion darauf hin, dass für dieses Gelände eine Altlast festgestellt sei und es lt. B-Plan als Gewerbegebiet ausgewiesen sei. Temporär könne diese Fläche wohl von Kindern und Jugendlichen genutzt werden, für eine mittel- bzw. langfristige Lösung sei jedoch aufgrund der B-Plan-Festlegung eine Entscheidung erforderlich, an der mehrere Fachausschüsse zu beteiligen seien. Bei unterschiedlichen Auffassungen entscheide der Haupt- und Finanzausschuss.

Der Jugendhilfeausschuss könne jedoch eine Empfehlung hierzu aussprechen.

Nach weiterer kurzer Diskussion fasste der Ausschuss folgenden geänderten Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Spielplatzausbauprogramm für das Jahr 2005 zur Kenntnis.
Er beauftragt die Verwaltung zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen

und mit welchen Konsequenzen die Fläche zwischen dem Schulgelände der Gemeinschaftsgrundschule Pleiser Wald und der Alten Heerstraße in eine dauerhafte Spielfläche umgewandelt werden kann.

einstimmig